

Erster Tag als Lehrling bei der Studer AG

LEHRLINGE



«Hui, heute ist mein erster Arbeitstag und ich habe ein riesenmüliges Gefühl bei der ganzen Sache. Um acht Uhr in der Frühe muss jeder Lehrling beim Empfang in der Firma antreten.

Ich hüpfte um viertel vor acht auf mein Velo und radle zu meinem neuen Arbeitsplatz.

Jeder einzelne wird freundlich vom Lehrmeister begrüsst und er führt uns durch irgendwelche, noch unbekanntenen Gänge zu der Arbeitskleiderausgabe und anschliessend zur Lehrwerkstatt.

Nun gehen wir in der Nähe von der LW in einen Theorieraum um uns kennen zu lernen.

Mathias Gerber macht Zweiergrup-

pen und ich gestalte ein Porträt von meinem Nachbarn. Jeder ist eifrig am Malen, Schreiben und Diskutieren. Wir haben noch fünf Minuten zum Fertigstellen des Porträts und dann müssen wir unseren Pultnachbarn den andern Lehrlingen vorstellen. Wie schon vermutet kommen Martin (Pultnachbar) und ich als erstes an die Reihe! Es folgen noch zwei, drei andere Gruppen.

Juhui es ist Pause und es gibt zum Anfang schon mal Gipfeli.

Nach der Pause kommen dann noch die restlichen Gruppen zum Zuge mit Präsentieren. Die Präsentationen sind gut verlaufen und nun «trichtert» uns Mathias Gerber noch die Lehrlingsordnung ein!

Jedem knurrt der Magen und es ist Mittagspause. Einige gehen nach Hause und andere beschnuppern in der LW die Küche mit Mikrowelle und Kühlschrank und versuchen sich etwas Mitgebrachtes aufzuwärmen. Es ist ein Uhr und alle traben umgezogen, mit vollem Magen und aufgeladener Energie wieder an.

Es wird uns erklärt, wie wir vorgehen müssen beim Ein- und Ausstempeln und natürlich wie der Gleitzeitsaldo überprüft werden kann.

Es wird uns noch so einiges erklärt, wie zum Beispiel: Was wir in der LW zu tun haben, wo unsere Arbeitsmaterialien sind und an wen wir uns bei Fragen wenden können.

Die beiden Lehrmeister überhäufen uns jetzt mit Büromaterial, Messschieber, Werkzeugmarken und Schutzbrillen, damit wir nun mit Feilen beginnen können.

Jeder gibt vollen Einsatz und die Schweisstropfen rinnen den meisten nur so über die Wangen!

Es ist 16.00 Uhr und für alle ist jetzt Putzen des Arbeitsplatzes angesagt. Ich bin erschöpft und denke, ich bin dabei nicht der Einzige.

Wir verabschieden uns wie gelernt: «E schöne Aabel!»

*Jérôme Hunziker,
Polymechniker-Lehrling*

